

Josef Rixner (1902-1973)

DER MUSIKANT VON WIEN (DER LIEBE AUGUSTIN) [1941]

Operette in 3 Akten von Bruno Hardt-Warden und Rudolf Köller

Deutsch

abendfüllend

Graf Esterhazy	Charge
Josias Traunwieser, Glockengießer	Charakter-Charge
Appolonia, seine Mutter	komische Charge
Lore, seine Tochter	Sopran
Georg Kolschitzky, Kaffeesieder	Buffo
Peter Wendler, Bäckermeister	Komiker
Anastasia, seine Frau	komische Alte
Doktor Risibisius, Ratschreiber	drastischer Komiker
Heinrich Rundgasser, ein junger Musiker	Tenor
Der liebe Augustin	Tenor
Hanni, Schankmädchen bei Kolschitzky	Soubrette
Marika, Hausmädchen bei Traunwieser	komische Charge
Steffl, Wirt.	Charge

Volk, Soldaten, Bürger, Herren und Damen des Adels, Diener, Ballett

2(Picc),2,2,2 – 4,3,3,0 – Pk, Schl (Pk, Peitsche, gr.Tr, Bk, Gl), Harfe, Cel, Org (auf der Bühne), Streicher (1/1/1/1/1)

Im Wien nach der zweiten Türkenbelagerung trauert die schöne Lore um ihren Heinrich, der als Soldat gegen die Osmanen zog und seitdem vermisst ist. Unterdessen bemühen sich Kaffeesieder Kolschitzky, Bäckermeister Wendler und Ratschreiber Risibisius um Lores Hand. Vom Vater gedrängt, verspricht sie, sich bis zum abendlichen Vesperläuten für einen der Verehrer zu entscheiden, doch der Einzige, der ihre Sympathie erweckt, ist ausgerechnet der bettelarme Augustin, ein Stegreifpoet, der mit seiner Fiedel zum Tanz aufspielt.

Alle versammeln sich unter dem Baum vor Kolschitzkys Kaffeehaus „Zur Blauen Flasche“, um zu erfahren, für wen sich Lore entschieden hat. Das Mädchen will soeben das Briefchen öffnen, in das sie den Namen des Glücklichen geschrieben hat, da erschallen die Hörner herannahender Soldaten, unter denen sich zur Überraschung aller auch der totgeglaubte Heinrich befindet. Hoherfreut über die unerwartete Wendung läßt Glockengießer Traunwieser, Lores Vater, fröhlich zum Heimkehrfest für den glücklich zurückgekehrten Heinrich. Alle machen sich auf den Weg zum Haus des Glockengießers, und Lore nimmt mit den Worten „das Schicksal hat es anders gewollt ...“ verzagt Abschied von Augustin.

Allein zurückgeblieben entdeckt der Vagabund das unbeachtet zu Boden geflatterte Briefchen Lores, das er nach einigem Zögern öffnet. Zuerst betroffen, dann jubelnd liest er seinen eigenen Namen: „Augustin“ – und entschließt sich, um die Liebe seiner Lore zu kämpfen ...